

AUS DEN UNTERNEHMEN

Pfeiffer Vacuum schwächelt



Schwächelnde Halbleiter- und Solarmärkte dämpfen den Optimismus des Spezialpumpen-Herstellers Pfeiffer Vacuum für das Gesamtjahr. Das Unternehmen aus Aßlar (Lahn-Dill-Kreis) schraubte gestern seine Umsatzprognose von 550 Millionen auf 520 Millionen Euro herunter. Die Nachfrage bei Halbleitern und Photovoltaik lasse derzeit nach, erklärte

Unternehmenschef Manfred Bender (Foto). Die anderen Märkte seien jedoch stabil. Im dritten Quartal verringerte sich der Umsatz auf 120,4 Millionen Euro nach 141,4 Millionen Euro im zweiten Vierteljahr. Der Überschuss sank von 15,4 Millionen auf 12,6 Millionen Euro. Nach neun Monaten standen 405,5 Millionen Euro und ein Überschuss von 41,7 Millionen Euro in den Büchern. (lhe/Foto: Archiv)

AUS DEM WIRTSCHAFTSLEBEN

Abzocke mit Abmahnungen

Bundesjustizministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger (FDP) will den zunehmenden Missbrauch von Abmahnungen bekämpfen. „Vor allem Kleinunternehmer, die auf der eigenen Internetseite oder über Plattformen wie Ebay oder Amazon Handel treiben, geraten durch überzogene Abmahnkosten schnell in finanzielle Bedrängnis“, sagte die Ministerin. „Mit diesen wirtschaftsschädigenden Praktiken gerade beim Internethandel wird nun Schluss gemacht.“ Sie kündigte einen Gesetzentwurf an, der den finanziellen Anreiz für solche Abmahnungen verringern soll. Hintergrund des Gesetzentwurfs ist ein fragwürdiges Geschäftsmodell, das einige Anwaltskanzleien in den vergangenen Jahren offenbar gezielt entwickelt haben. (afp)

BMW fährt von

Nachfrage nach großen u

Berlin (dpa). In Europa tobt die Schuldenkrise, die Zeichen für eine Abkühlung der Weltwirtschaft mehren sich - doch noch verdienen die deutschen Top-Konzerne gutes Geld.

BMW hat auch im dritten Quartal die Rivalen von Audi und Daimler hinter sich gelassen. Ungeachtet aller Krisenangst fuhr der Münchner Autobauer erneut Rekordwerte ein. Unter dem Strich verdiente der Dax-Konzern zwischen Juli und September 1,08 Milliarden Euro - 24 Prozent mehr als vor einem Jahr, wie das Unternehmen gestern mitteilte. Der Umsatz kletterte von 15,9 Milliarden auf gut 16,5 Milliarden Euro. „Wir haben das bislang beste dritte Quartal in der Geschichte des Unternehmens verzeichnet“, sagte Konzernchef Norbert Reithofer. Nach den ersten neun Monaten hat BMW damit bereits mehr Geld verdient als im gesamten Vorjahr zusammen. Dennoch blicken die Münchner mit gemischten Gefühlen auf die kommenden Monate.

Vor allem kam den Münchnern die weltweit weiter wachsende Nachfrage nach großen und teuren Autos zugute. Besonders gut verkauften sich Geländewagen sowie die 5er-Bau-



BMW hat das beste dritte Quartal seiner

reihe. Auch die britischen Marken Mini und Rolls-Royce legten kräftig zu. „Wir sind auf dem besten Weg, unsere Ziele für das Gesamtjahr zu erreichen“, sagte Reithofer.

BMW will in diesem Jahr weltweit mehr als 1,6 Millionen Autos verkaufen. In den ersten neun Monaten knackte der Konzern erstmals in diesem Zeitraum die Millionenmarke und setzte 1,23 Millionen Autos der Marken BMW, Mini und Rolls-Royce ab. Im Oktober haben die Verkäufe

noch e
zugeleg
Vorste
zerns s
den E
deutlic
nauere
Finanz
chiner
denkris
sichten
weltwe
haltenc
schon
um 25
bleibe